

**Fundamentrahmen-Einbau JO114-5 oder ähnliche
JO114-5, 15m lang, 9m/6m Sektionen (hier nachträglicher Einbau)**

1. Lage des Rahmens festlegen. Mitte der Toreinfahrten ermitteln und mit Hilfe von Nägeln ein Band spannen.



2. Beim Einlegen der Rahmenteile auf Ausrichtung achten. Vorne, hinten sowie an den Seiten sollte ein gleicher Abstand eingehalten werden (optimal an allen Seiten 1 m). Aussparungen für Werkzeuge an der Toreinfahrt.
Mit Hilfe des gezogenen Bandes das Ablegen des Rahmens kontrollieren (Mittelteile sind 580mm breit, also 290mm zur Innenseite der Rahmenteile). Vierkanthölzer unter den Rahmen legen, evtl. vorhandene Bewehrung zur Seite biegen.





3. Rahmenteile mit Kran so weit wie möglich ineinander schieben lassen. Am Stoß sollten die Rahmenteile bereits fast aneinander liegen. Mit Hilfe der Schrauben Rahmenteile auf Höhe bringen und am Stoß zusammenheften.



4. Eine Seite festsetzen. Abstand zu einer Wand mit Hilfe der Stahlwinde ausrichten, Kanthölzer auf Maß sägen und so den Rahmen mit Hilfe von Hartholzkeilen festkanten (lange Seite A-C). Das Gleiche mit einer der Stirnseiten durchführen.
5. Die einzeln angelieferten Mittelteile (580mm) einsetzen und auf korrekten Sitz prüfen.
6. Die noch nicht festgekeilten Rahmenteile B + D gegen die „festen“ Rahmenteile A + C drücken. Ebenfalls mit Hilfe von Kanthölzern und Keilen festkeilen.



JOSAM
Richttechnik GmbH



7. Mit Nivelliergerät und gekennzeichnetem Höhenstab die Höhe kontrollieren, mit Hilfe der Stahlwinde und den Keilen korrigieren. Immer so weit wie möglich aussen Maß nehmen und auch dort unterkeilen. Auch bei den Mittelteilen und Querträgern Maß nehmen und korrigieren.
8. Mittelteile an Rahmenteile A/C mit E-Schweißgerät leicht anheften. Dabei die Höhe der Oberkanten beachten. Sollte die Höhe zu stark abweichen, Mittelteil heraus nehmen und untere Stützbleche mit Hammer korrigieren/mit Flex säubern.



9. Abstand der Mitte 580mm kontrollieren und evtl. nochmals B + D nachschieben.
10. Zweite Seite der Mittelteile an B + D anheften. Achtung! Höhe der oberen Flanken beachten und evtl. untere Stützbleche mit Hammer korrigieren.



11. Schweißer kann Nähte dicht schweißen. Dabei auf gleichmäßige Wärmeverteilung achten. Es besteht die Gefahr, dass sich der Rahmen durch zuviel Wärme verzieht. Daher immer im Wechsel schweißen: mal oben links, dann unten rechts etc.. Eventuelle Abweichungen der oberen Flanken können mit der Stahlwinde korrigiert werden – obere Flanke hoch drücken. Sollten die zu schweißenden Spalten zu groß sein, können diese mit Moniereisen oder Flachstählen „ausgefüllt“ werden. Zuerst obere bzw. untere Spalten schließen, dann Steignähte ziehen.



JOSAM
Richttechnik GmbH



12. Obere Schweißnähte mit Schrappscheibe säubern, Oberflächenabweichungen glätten.

Werkzeuge:

- PFAFF-5to Stahlwinde
- Kettenzug
- Schweißhammer, großer Hammer, Lehmann, Kuhfuß
- Schutzgas-Schweißgerät / E-Schweißgerät, Elektroden
- Band, Holzkeile
- Werkzeugkoffer
- Wasserwaage
- Zollstock
- Schlagschnur
- Nivelliergerät
- Overall, Arbeitsschuhe

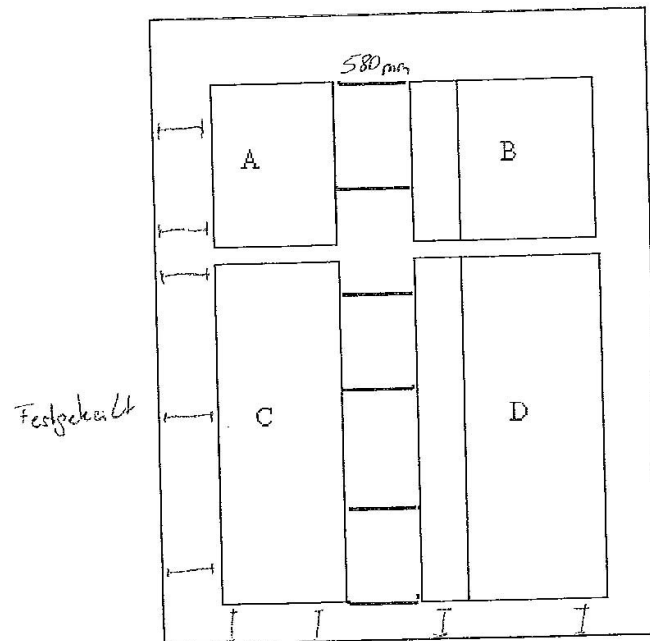


Abb. 1: Skizze Fundamentrahmen

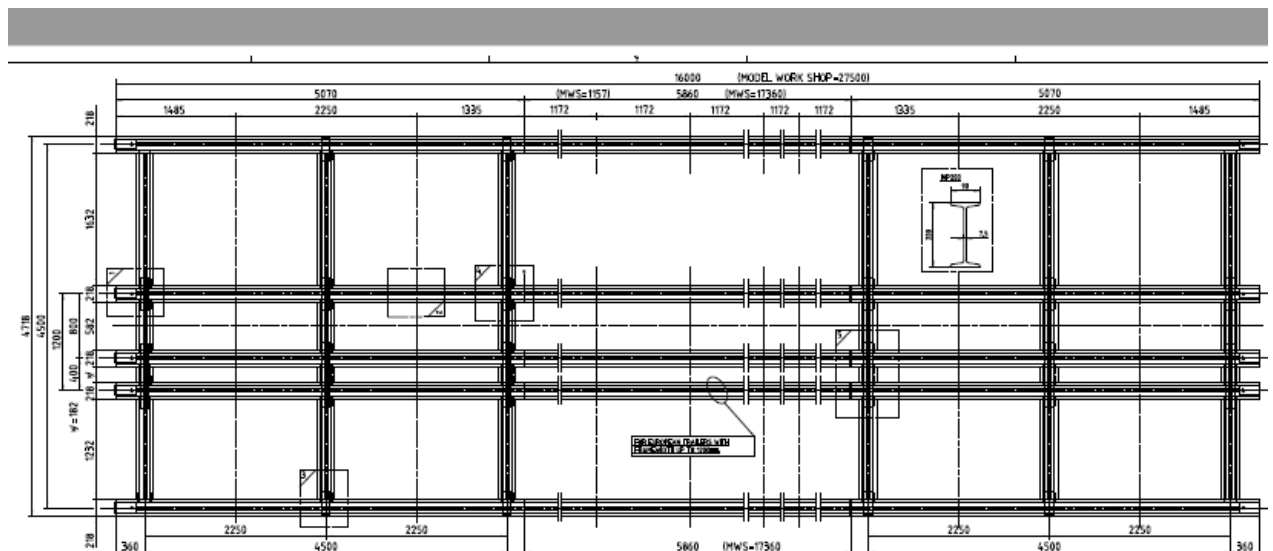


Abb 2 techn. Zeichnung JO114-5, in 16 m Länge